

KOLUMNE

TRENDBAROMETER



GESUNDHEITS-GÜRTEL

Der Markt für intelligente neue Überwachungstechnologie scheint unendlich: Auf der grössten Messe für Unterhaltungselektronik «CES» in Las Vegas haben im Januar nicht nur Medtronic und der Kooperationspartner «IBM», sondern auch Hunderte andere Unternehmen Technik vorgestellt, die Menschen gesünder machen soll. Es gibt allein Dutzende Armbänder, die den Herzschlag messen und die Schritte zählen, das Gewicht festhalten oder die Ernährung analysieren. Vereinzelt Anbieter platzieren ihre sensorgesteuerten Devices an der Brille, in der Nase oder im Ohr – doch die meisten konzentrieren sich auf das Handgelenk. Grösster Vorteil dabei: Die Nutzer können mit einem Blick erfassen, wie es ihnen gerade geht. Wer es unauffälliger mag, dürfte sich aber über eine Innovation aus dem Science Lab von Samsung freuen, die ebenfalls auf der «CES» in Las Vegas vorgestellt wurde: Ein denkender Gürtel mit dem Namen «WELT» (Wellness-Belt), dessen Gürtelschnalle die Essgewohnheiten, die Zahl der zurückgelegten Schritte, im Sitzen verbrachte Zeit und Hüftumfang messen. Die Daten schickt der Gürtel an eine App zur Auswertung. Ein weiterer intelligenter Gürtel stammt aus Deutschland und hilft Blinden dabei, sich ohne Hilfsmittel in fremden Umgebungen zurechtzufinden. Der «Vibro Belt» von «FeelSpace» vibriert, wenn sein Träger auf ein Hindernis zusteuert. Aus den USA stammt zudem «Better Back»: Ein sensorfreier Gürtel, der seinem Träger ganz einfach dabei hilft, während der Arbeit am Schreibtisch eine gesunde Sitzposition einzunehmen. Weitere Funktionen für gesunde Gürtel – mit und ohne Internetanschluss – werden wohl folgen.

Herzlich,
Ihre Corinna Mühlhausen